

Lösungsblatt 2 – Die Bevölkerung der Bezirke Bruck-Mürzzuschlag und Deutschlandsberg im Vergleich

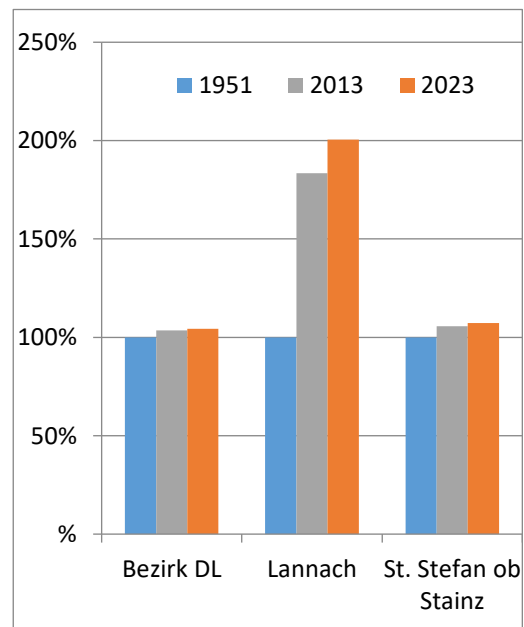
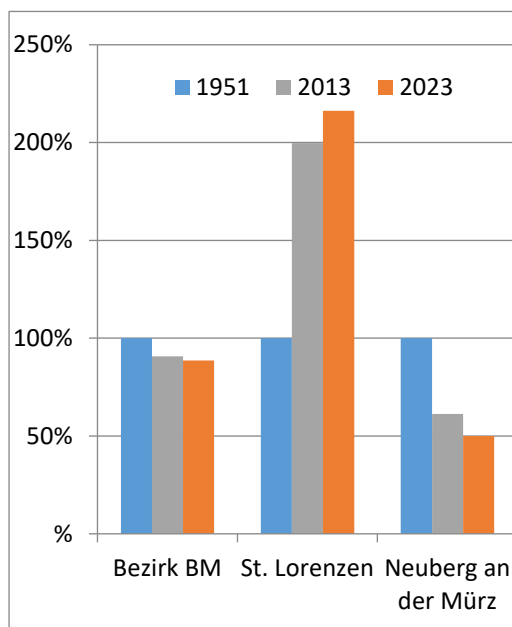
Arbeitsauftrag 1

Der Bezirk BM hat Anteil an den Nordalpen, am inneralpinen Mur-Mürz-Längstal und an den Zentralalpen (Steirisches Randgebirge), der Bezirk DL an den Zentralalpen (Steirisches Randgebirge) und am Weststeirischen Riedelland. Die Gemeinde St. Lorenzen liegt am Fuß der Nordalpen im unteren Mürztal, Neuberg an der Mürz (überwiegend karbonatisches Hochgebirge). Lannach liegt im Weststeirischen Riedelland, St. Stefan ob Stainz ebenso im Weststeirischen Riedelland sowie an dessen Übergang zum Randgebirge.

Verwendete Abkürzungen: BM = Bruck-Mürzzuschlag, DL = Deutschlandsberg

Arbeitsauftrag 2

Diagramme: Bevölkerungsveränderung (%) von 1951 bis 2023



Arbeitsauftrag 3

Der Bezirk BM zeigt eine schwache Bevölkerungsabnahme, der Bezirk DL eine leichte Zunahme, beinahe stagnierend. St. Lorenzen und Lannach sind Beispiele für stark wachsende Gemeinden. Während St. Stefan ob Stainz gegenüber von 1951 nur einen leichten Zuwachs, seit 2013 in etwa stagnierend ist, hat Neuberg an der Mürz hingegen einen starken Bevölkerungsrückgang zu verzeichnen. Der Naturraum spielt untergeordnet eine Rolle, insofern aber doch, als Lannach und St. Lorenzen günstige topographische Voraussetzungen (flaches bis hügeliges Gelände) für die Siedlungsentwicklung besitzen.

Arbeitsauftrag 4

Beim Bezirk BM ist es vor allem die Deindustrialisierung, die den Bevölkerungsrückgang erklärt, weil dieser Bezirk im Herzen der von der Stahlkrise des ausgehenden 20. Jahrhunderts besonders schwer betroffenen Mur-Mürz-Furche liegt. St. Lorenzen profitiert demgegenüber von der Suburbanisierung am Rand der drittgrößten Stadt der Steiermark, Kapfenberg. Neuberg hingegen verliert wegen seiner sehr peripheren Lage, die kaum Arbeitsplätze außerhalb der Land- und Forstwirtschaft ermöglicht, an Bevölkerung – der Einwohnerschwund kann also vereinfacht der Landflucht zugeschrieben werden.

Der Bezirk DL verdankt seine Bevölkerungszunahme der relativen Nähe zum Zentralraum Graz, eine Zuordnung zu einem der drei Begriffe ist jedoch in diesem Fall nicht sinnvoll möglich. Demgegenüber liegt Lannach ganz klar im Suburbanisierungsbereich der Landeshauptstadt, wobei neben der Bevölkerungszunahme auch industriell-gewerbliche Suburbanisierung (Ansiedlung von Industrie und Handelsbetrieben mit großem Platzbedarf) augenscheinlich ist. St. Stefan ob Stainz hat eine Zwischenstellung inne, die schwache Bevölkerungszunahme im Vergleich zu 1951 erklärt sich einerseits durch eine relativ starke Zunahme der ursprünglichen Gemeinde St. Stefan (>20%), dieses große Plus wird andererseits durch eine schwache Landflucht im gebirgigen Teil der Gemeinde (Gundersdorf und Greisdorf), wegen der dort schlechteren Verkehrsanbindung zu den Arbeitsmärkten, wettgemacht. Es kommt somit über den gesamten Zeitraum zu einer leichten Bevölkerungszunahme, wobei die aktuelle Tendenz stagniert.